

3 Schweinezucht

Katrin Rau, André Hoffmann, Katja Kallenbach (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)

Marktsituation

Neben Bürokratie, ständig ändernden Gesetzen und anderen Auflagen haben die Schweinehalter in den letzten Jahren verstärkt mit Handelsbeschränkungen aufgrund von Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest, Maul- und Klauenseuche und deren Folgen zu kämpfen. Qualifizierte Fachkräfte sind ein weiteres großes Problem in der Tierproduktion. Engagiertes Fachpersonal geht in den Ruhestand. Nachwuchskräfte sind schwer zu finden, zumal die zunehmende Digitalisierung gut qualifizierte Tierbetreuer benötigt.

Die bessere Betriebsökonomie der letzten zwei Jahre hatte zur Folge, dass sich der Trend zu sinkenden Tierbeständen im Jahr 2024 deutschlandweit verlangsamte. In Thüringen wurden in der Viehzählung November 2024 zu November 2023 mehr Schweine gezählt (+ 1,6 %). Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe sank in diesem Zeitraum um 4,3 %. Somit setzt sich der Trend zu höheren Tierbeständen pro Schweinehalter fort.

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland mehr Schweine der Fleischerzeugung zugeführt als im Vorjahr. Mit 44,6 Mio. Tieren sind 1,2 % mehr Schweine geschlachtet worden, als im Jahr 2023 (AMI). Damit stieg die inländische Fleischproduktion erstmals seit sieben Jahren des Rückgangs wieder leicht an.

Da in den Preismeldungen („Verordnung über die Preismeldung bei Schlachtkörpern und deren Kennzeichnung – 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (1. FLGDV)“ keine Trennung zwischen konventionell und ökologisch erzeugten Schlachtschweinen erfolgt, wurden für das Jahr 2024 die Notierungen der AMI (Agrarmarkt-Informationsgesellschaft) für die fünf ostdeutschen Bundesländer verwendet (konventionell geschlachtet).

Die mittleren Schlachtpreise betrugen demnach in Ostdeutschland im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2024 1,85 €/kg, im Jahr 2024 wurden im Mittel 2,13 €/kg realisiert (Abb. 3/01).

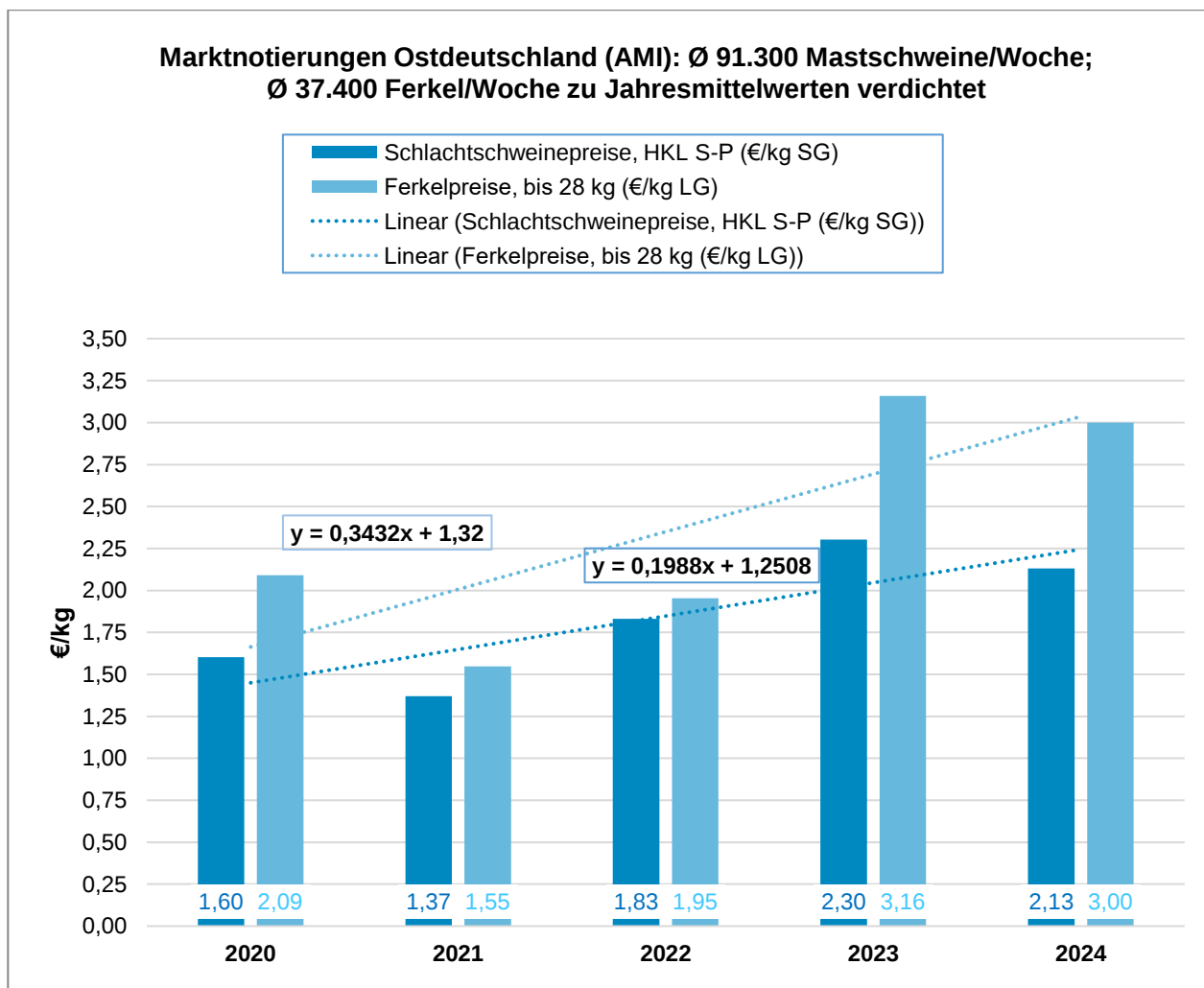


Abbildung 3/01: Entwicklung der Ferkel- und Schlachtschweinepreise in den letzten 5 Jahren
(Quelle: 2020 bis 2024: TLLR/SKBR, Preismeldung/Ferkelpreisnotierungen, zu Jahresmittelwerten verdichtet, 2024: AMI, Marktnotierung Ostdeutschland)

Die meldepflichtigen Schlachtunternehmen in Thüringen verzeichneten gegenüber dem Jahr 2023 einen Zuwachs um 1.248 Tiere bzw. ein Plus von 1,7 %. Insgesamt (Schlachtunternehmen, Hausschlachtungen und andere Vermarktungen) wurden im Jahr 2024 in Thüringen 173.883 Schweine geschlachtet (Quelle: TLS).

In Abbildung 3/02 sind die Vermarktungsergebnisse der meldepflichtigen Schlachtunternehmen in Thüringen dargestellt. Der Anteil der Schlachtkörper der Handelsklassen S und E lag insgesamt bei 80,5 % und damit höher als im Jahr 2023. Die Ursache dafür waren optimale Schlachtgewichte aufgrund weitgehend gleichmäßiger Vermarktungsmöglichkeiten.

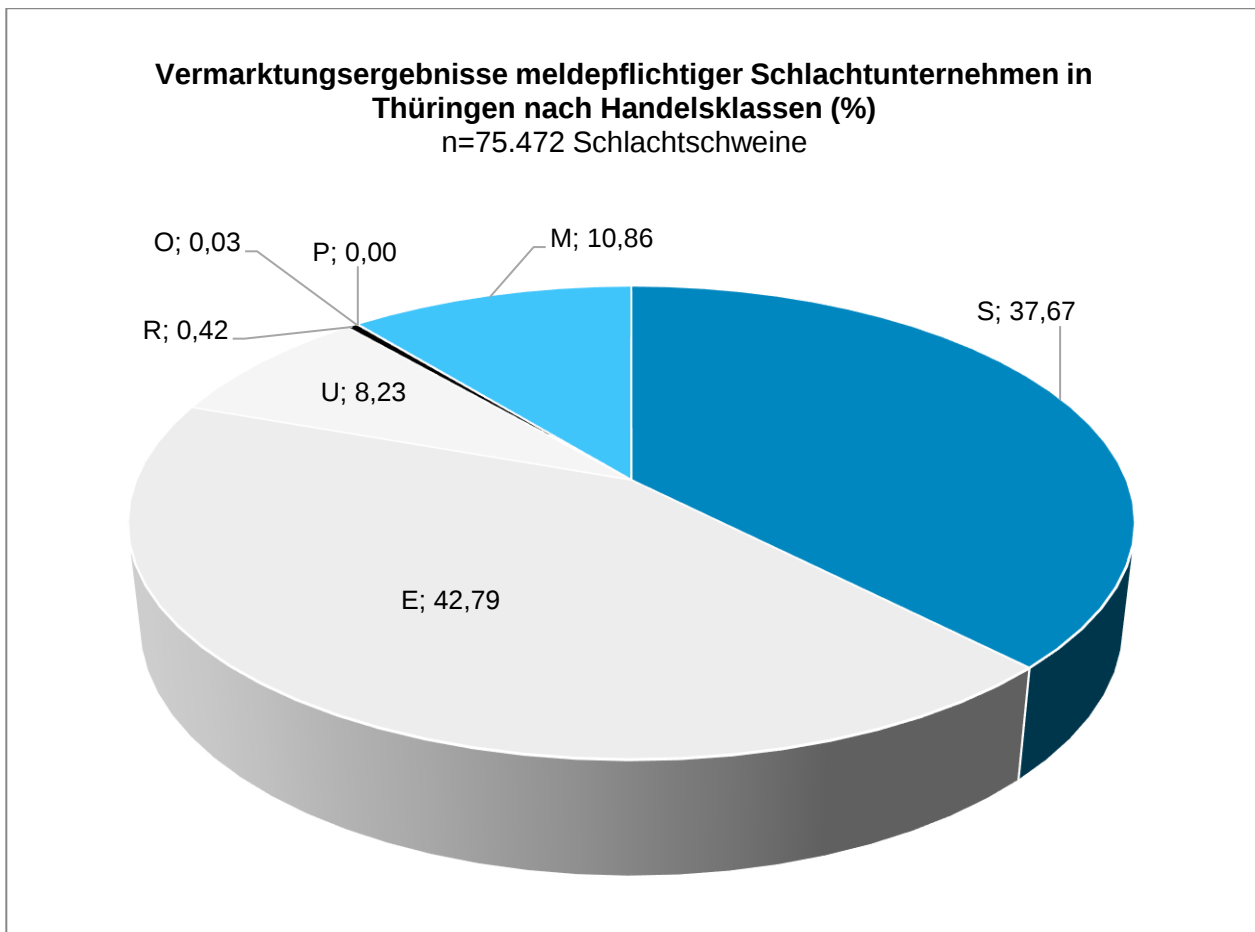


Abbildung 3/02: Handelsklassenstruktur der in Thüringen 2024 geschlachteten Schweine
(Quelle: TLLLR, Preismeldung, 2024, grafisch aufbereitet)

Der mittlere Ferkelpreis in Thüringen betrug im Jahr 2024 bei 28 kg Lebendgewicht pro Tier 84,80 € und war damit höher als der durchschnittliche Ferkelpreis von Deutschland (79,39 €/Tier bei 28 kg Lebendgewicht pro 100er Gruppe). Das begründet sich in den Zuschlägen für Großpartien (mehr als 100 Tiere pro Lieferpartie) und Zuschlägen für Impfungen, welche vorwiegend von Thüringer Schweinehaltern vermarktet werden.

Die Entwicklung der Ferkel- und Mastschweinepreise für Ostdeutschland im Jahresverlauf 2024 ist in Abbildung 3/03 dargestellt. Mit im Durchschnitt 84,00 €/Ferkel lag der Preis etwa 4,40 € unter dem Wert des Jahres 2023 (88,40 €/Ferkel). Auch die Schlachtpreise für Mastschweine in Ostdeutschland lagen mit durchschnittlich 2,13 €/kg Schlachtgewicht um 0,17 €/kg niedriger als 2023.

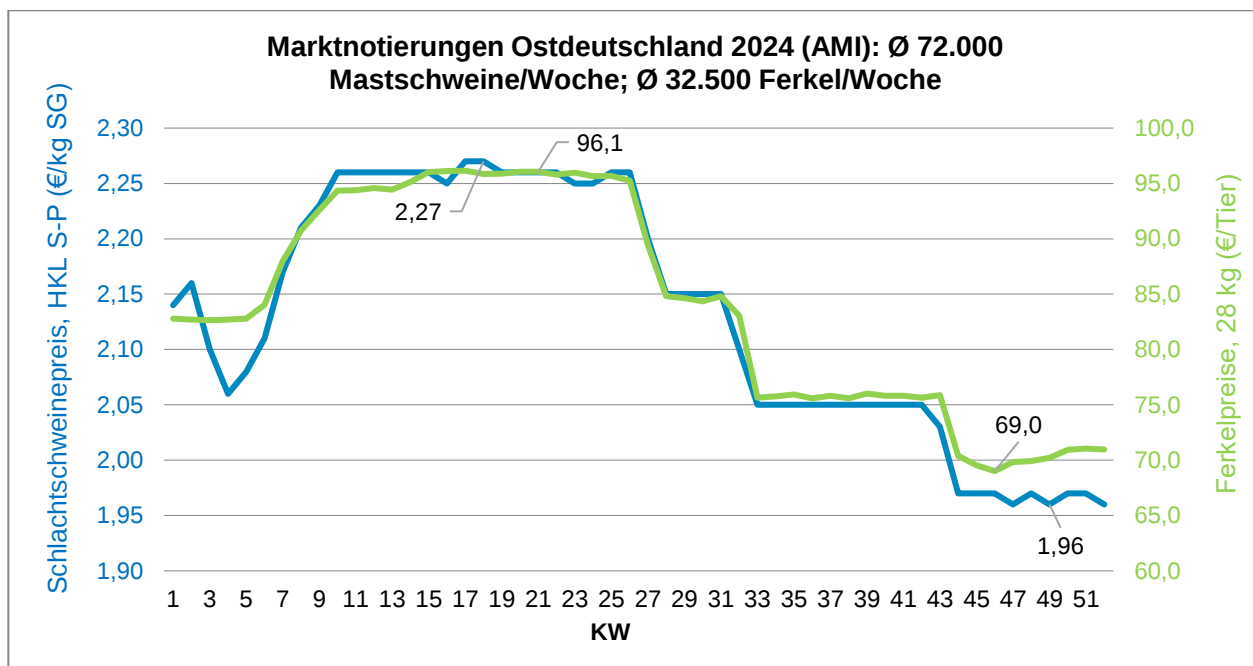


Abbildung 3/03: Entwicklung der Schlacht- und Ferkelpreise in 2024
(Quelle: AMI, Marktnotierungen Ostdeutschlands, grafisch aufbereitet)

Nach Berechnungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erzielten die schweinehaltenden Betriebe im Jahr 2024 im Mittel ein positives ökonomisches Ergebnis in Deutschland, obwohl die Erlöse niedriger waren. Wie in Tabelle 3/01 dargestellt, verhielten sich die Preise deutschlandweit bei höherem Schlachtaufkommen im Jahr 2024 zu 2023 leicht rückläufig.

Tabelle 3/01: Entwicklung der Preise und Schlachtmenge, Deutschland

Parameter	ME	2023	2024
Ferkelpreis Deutschland 28 kg 100 er Gruppe	€/Ferkel	84,45	79,39
Schlachtschweinepreis Deutschland HKL S-P	€/kg SG	2,33	2,15
geschlachtete Schweine Deutschland	Mio. Stück	43,87	44,65
Schlachtmenge Deutschland	Mio. t	4,19	4,29

Zum Stichtag 3. November 2024 wurden in Deutschland, gemäß den endgültigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes, rund 21,3 Mio. Schweine gehalten. Das waren 0,3 % oder 68.600 Tiere mehr, als zum 3. November 2023. Mastschweine machten hierbei 46,1 % oder 9,8 Mio. Tiere aus. Im Vergleich zum November 2023 ist der Bestand an Mastschweinen um 250.100 Tiere (+ 2,6 %) gestiegen. Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe belief sich zum 3. November 2024 auf 15.700 Unternehmen und ist damit seit November 2023 um 3,2 % oder 500 Betriebe gesunken. Im November 2021 lag die Zahl noch bei 18.800 Betrieben und ist somit in den vergangenen drei Jahren um 16,5 % beziehungsweise 3.100 Betriebe zurückgegangen (Statistisches Bundesamt, Destatis).

Die Entwicklung der Schweinebestände in Thüringen ist in Tabelle 3/02 dargestellt. Entsprechend des Deutschlandtrends stabilisierte sich der Schweinebestand in Thüringen bei 666.700 Tieren.

Tabelle 3/02: Entwicklung des Schweinebestandes in Thüringen

Jahr	2022 Tsd. St.	2023 Tsd. St.	2024 Tsd. St.	Veränd. zu 2023 (%)
Gesamt	621,7	636,0	666,7	4,8
Sauen	70,0	70,3	78,7	11,9
- Jungsauen (noch nicht tragend)	9,5	7,9	8,1	2,5
- Jungsauen (tragend)	10,4	10,8	9,2	-14,8
- andere tragende Sauen	36,4	42,7	42,8	0,2
- andere nicht tragende Sauen	13,6	8,8	18,6	111,4
- Sauen ab 1. Belegung	60,5	62,4	70,6	13,1
- Sauen ab 1. Wurf	50,1	51,6	61,4	19,0
Mastschweine	149,8	157,4	168,9	7,3

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) 2024

Per 31.12.2024 waren in Thüringen 2.439 Schweinehaltungen gemeldet. Das ist ein Rückgang von 228 Schweinehaltern gegenüber dem Vorjahr, der vorwiegend durch den Rückgang der Kleinstbestände entstand. Die Verteilung nach Beständen ist in Tabelle 3/03 aufgezeigt, wobei man geschlossene Systeme nicht separat darstellte.

Tabelle 3/03: Anzahl schweinehaltende Betriebe 2024 Thüringen

Sauen		Mast	
Tierbestand	Anzahl Betriebe	Tierbestand	Anzahl Betriebe
< = 10	197	< = 99	2.057
11 – 99	13	100 – 1.499	87
100 – 499	17	1.500 – 2.999	16
500 – 999	13	3.000 – 5.999	13
> = 1.000	18	>= 6.000	8
Gesamt	258		2.181

Quelle: Tierseuchenkasse Thüringen

T(h)ür Tierwohl Programm

Nach der Einführung der Thüringer Tierwohlförderrichtlinie im Jahr 2022 (T(h)ür Tierwohl Programm) haben sich 67 schweinehaltende Betriebe an diesem Programm beteiligt. Dabei sind verschiedene Haltungsformen bzw. Betriebskonzepte (konventionell, ökologisch, Sauenhaltung, Ferkelaufzucht oder Mast) berücksichtigt. Der Mindestförderbetrag beträgt 250 €, sodass auch Tierhalter mit geringen Tierbeständen förderfähig sind. Sie alle stellen sich der Aufgabe, die Schweinehaltung entsprechend bestimmter Vorgaben umzustellen.

Um diese Aufgabe zu unterstützen und den Schweinehaltern einen Ausgleich für die finanziellen Mehraufwendungen zu bieten, wurde dieses Programm durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ins Leben gerufen. Unter der neuen Landesregierung wird dieses Programm wie geplant fortgeführt. Die breite Inanspruchnahme durch die Landwirte hat die Wichtigkeit dieser Maßnahme bestätigt. Die Thüringer Schweinehalter demonstrieren damit eindrucksvoll, dass sie bereit sind, sich neuen Anforderungen zu stellen.

Schweinehaltung auf der Messe „Grüne Tage Thüringen 2024“ in Erfurt

Auf der Landwirtschaftsmesse in Erfurt präsentierten sich Thüringer Schweinehalter mit einer bunten Kollektion an Tieren. So wurden Schweine der Rasse Duroc, Sau mit Ferkeln und Mastschweine aus der Agrar eG Heberndorf, Sattelschweine aus einer Gebrauchskreuzung von der AG Laaskau sowie Deutsche Sattelschweine aus der Herdbuchzucht vom Biohof Bonkhoff aus Großkochberg gezeigt.

Als absoluter Höhepunkt stellte sich die Zuchtsau dem Publikum vor. Die Sau lag mit ihren Ferkeln in einer Bewegungsbucht, wie sie in immer mehr schweinehaltenden Betrieben vorhanden ist. Weiterhin wurden Schweine in verschiedenen Haltungsstufen gezeigt. Nicht nur Kinder standen voller Staunen bei den Schweinen, auch viele Erwachsene schauten sich interessiert die Tiere an und kamen mit den Fachleuten ins Gespräch. So wurden viele Fragen zu Schweinen im Allgemeinen gestellt, aber auch zur Haltung, Tierwohl und Fütterung. Es war ein reger, angenehmer Austausch von Meinungen und Gedanken, den beide Seiten als wohltuend empfanden. So konnte am Ende der Messe festgestellt werden, dass sich viele Besucher verschiedener Altersklassen am Schweinequiz beteiligten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Agrar eG Heberndorf mit dem „Staatsehrenpreis des Freistaates Thüringen für hervorragende Leistungen in der Tierzucht“ ausgezeichnet.

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Thüringens (IGS) beteiligte sich aktiv an der Veranstaltung und trat als Sponsor auf. Aufgrund des hervorragenden Engagements der van Asten Group für die Schweinehaltung in Thüringen wurde dieses Unternehmen von der IGS Thüringen mit dem „PIG AWARD“ ausgezeichnet.

Ökologische Schweinehaltung

Die Regelungen der EU-Öko-Basisverordnung (EU-Öko-Verordnung 2018/848 vom 30.05.2018) enthalten Ziele und Grundsätze der ökologischen Produktion von landwirtschaftlichen Produkten sowie auf Dauer angelegte Einfuhrregelungen. Bestimmte festgelegte ökologische Produktionsstandards sind festgeschrieben. Einzelne Bio-Verbände gehen mit ihren Forderungen zur ökologischen Tierhaltung über die Vorgaben der EU-Verordnung hinaus. Die Tierhaltung nach Öko-Richtlinie ist in den vergangenen zehn Jahren zwar gewachsen, aber nur im niedrigen Prozentbereich. Den größten Zuwachs verzeichnete die Haltung von Öko-Legehennen. Der Anteil nach Öko-Richtlinie gehaltener Nutztiere variiert sehr stark. Die Öko-Schweinehaltung weist mit nur 0,4 % im 10-Jahresrückblick den geringsten Zuwachs auf. Während im Jahr 2013 in Deutschland nur 196.933 Schweine nach ökologischen Richtlinien gehalten wurden, waren es 10 Jahre später 233.460 Stück. Das sind zunächst mehr Tiere, prozentual ist die Veränderung allerdings marginal. In Thüringen beläuft sich der Anteil nachweislich (kontrollierter) ökologisch gehaltener Schweine auf unter 1 %. Der Hauptgrund dafür liegt im ökonomischen Bereich sowie in den Vermarktungsmöglichkeiten.

Tabelle 3/04: Ökologische Schweinehaltung Deutschland

	2013		2023	
	Tierbestand (Stück)	davon Haltung nach Ökorichtlinie (%)	Tierbestand (Stück)	davon Haltung nach Ökorichtlinie (%)
Schwein	28.133.300	0,7	21.223.700	1,1

Quelle: destatis

Einsatz verschiedener Rassen in Thüringen

In Thüringen sind verschiedene Vermehrungsunternehmen bzw. Zuchtorganisationen aktiv. Vorherrschend in der Sauenhaltung sind die Genetik des Zuchtunternehmens Topigs sowie dänische Genetik. Weiterhin werden Sauen von BHZP, vom Schweinezuchtverband Baden-Württemberg (German Genetic) und der Deutschen PIC in Thüringen gehalten. Angaben anderer Zuchtunternehmen liegen nicht vor.

In den Tabellen 3/05 bis 3/06 sind der Eberbestand sowie der Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation BUS (Besamungsunion Schwein) Erfurt-Stotternheim dargestellt. Vorrangig werden Eber der Rassen Duroc und Pietrain gehalten. Die Erweiterung des Eberbestandes im Jahr 2024 gegenüber 2023 ist im Zusammenhang mit der Konsolidierung der Besamungsstationen zu sehen. So stellte die Besamungseberstation Herzberg ihre Spermaproduktion im Jahr 2023 ein. Der wertvolle Eberbestand aus Herzberg wurde unter anderem von der BUS Erfurt-Stotternheim

übernommen, ebenso ein Teil der Kunden. Die Thüringer Besamungseberstation liefert Sperma in andere Bundesländer sowie nach Polen, vereinzelt nach Tschechien. Zwischen den Besamungseberstationen gibt es einen Austausch entsprechend des Bedarfs der Schweinhalter an besonderer Genetik.

Die Tabelle 3/07 zeigt den Spermaeinsatz in Thüringer schweinehaltenden Betrieben. Vorrangig wird Sperma der Vaterrasse Pietrain zur Mastschweineproduktion eingesetzt. Insgesamt hat sich der Spermaabsatz in Thüringen im Jahr 2024 entsprechend des Sauenbestandes erhöht.

Tabelle 3/05: Zusammensetzung des KB-Eberbestandes in Thüringer Besamungsstationen nach Rassen (jeweils per 31.12.)

Rasse	2022	2023	2024
Landrasse ^{*)}	17	28	35
Edelschwein/Large White ^{*)}	19	23	34
Deutsches Sattelschwein	3	3	3
Pietrain	39	34	38
Duroc ^{*)}	53	40	38
Sonstige	-	-	24
Gesamt	131	128	172

^{*)} europäische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/06: Spermaverkauf aus der Thüringer Besamungseberstation Stotternheim (BUS)

Rasse	Tuben 2022	Tuben 2023	Tuben 2024
Landrasse ^{*)}	15.128	23.016	26.190
Edelschwein/Large White ^{*)}	10.976	14.996	18.323
Deutsches Sattelschwein	-	365	297
Pietrain	56.639	52.592	62.835
Duroc ^{*)}	85.599	71.040	76.816
Gesamt	168.342	162.009	184.461

^{*)} europäische Rassen

Quelle: Besamungsunion-Schwein

Tabelle 3/07: Einsatz Ebersperma in Thüringen aus der Thüringer Besamungseberstation Erfurt-Stotternheim und Spermainport 2024

KB-Station	L ^{*)}	E/LW Yorkshire ^{*)}	Pi ^{**)}	Du ^{*)}	Sonstige Port.	2024
BUS Stotternheim	1.603	903	7.586	28.374	783	39.249
BUS Malchin	6	2	30	257	40	335
GFS	11.905	17.224	123.881	32.891	1.590	187.491
Bischoff Sontra	16.378	2.986	95.469			114.833
BHZIP	1.553	575	38.220	656		41.004
BVN Neustadt/A			6.999	38		7.037
Insg. gemeldet	31.445	21.690	272.185	62.215	2.413	389.949

^{*)} einschließlich Züchtungen aus Niederlande, Dänemark, Norwegen, Schweiz

^{**)} einschließlich Kreuzungseber mit > 50 % Pietrainanteil

Quelle: KB-Stationen

Produktionsdaten über den Schweinekontroll- und Beratungsring

Matthias Lorenz (Schweinekontroll- und Beratungsring, Qnetics GmbH)

Im Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR), Abteilung in der Qnetics GmbH, wurden 2024 zum Jahresende 37 Betriebe betreut, darunter zehn Ferkelerzeuger, 18 Schweinemäster und neun Gemischtbetriebe. In den Mitgliedsbetrieben standen 6.994 Sauen ab erster Belegung sowie ca. 131.700 Mastschweine.

In der überbetrieblichen Fruchtbarkeitsauswertung (Tab. 3/08) sind 19 Bestände mit durchschnittlich 368 Sauen ab erster Belegung involviert. Einige Abweichungen ergaben sich in der prozentualen Verteilung, hier verschoben sich die mittleren Betriebsgrößen hin zu den Größeren. Der Hauptanteil, etwa 56 % der Sauen, stehen in den Mitgliedsbetrieben mit Beständen unter 800 Sauen ab erster Belegung.

Die Hauptkennziffern abgesetzte Ferkel bzw. Sau pro Jahr ist insgesamt wieder angestiegen. Dies ist hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, dass bei leicht gesunkenen Wurfzahlen die Ferkelverluste rückläufig waren und somit die Absatzleistung ansteigen konnte. Zudem verbesserte die Fruchtbarkeit insgesamt den Ferkelindex. Während die Säugezeit nahezu konstant blieb, sank das Erstbelegungsalter der Jungsauen um sieben Tage.

In die aktuelle Ringauswertung (Tab. 3/09) sind Daten von ca. 17.600 Belegungen eingeflossen.

Eine Leistungssteigerung um 0,49 Ferkel konnte in der Hauptkennziffer abgesetzte Ferkel bzw. Sau pro Jahr verzeichnet werden. Diese positive Entwicklung beruht hauptsächlich auf gesunkenen Totgeburten (- 0,7) sowie Saugferkelverlusten (- 0,85), einer höheren Absatzleistung (+ 0,36) sowohl bei Jung- und Altsauen und einer höheren Wurffolge.

Bezogen auf die Bestandsgröße stehen ca. 46 % der Sauen in der Größenklasse über 800 Sauen, gefolgt von der mittleren und unteren Größenklasse. Bemerkenswert ist der Leistungszuwachs um 1,55 abgesetzte Ferkeln bzw. Sau pro Jahr in den Beständen der oberen Betriebsgrößenklasse, die damit hauptsächlich zum Leistungszuwachs beitrugen.

Im Jahr 2024 haben sich an der überbetrieblichen Auswertung Schweinemast (Tab. 3/10) 28 Bestände mit knapp 131.500 geschlachteten Mastschweinen beteiligt. Bei einem durchschnittlichen Schlachterlös von 2,05 Euro/kg mussten die ausgewerteten Mäster einen Verlust gegenüber dem Vorjahr von 15 Cent bzw. 15,20 Euro/Tier hinnehmen. Die Mastdauer sank um durchschnittlich drei Tage bei leicht gestiegenen Einstallgewichten, einem höheren Schlachtgewicht und gestiegenen Masttageszunahmen. Während sich die Verluste auf Vorjahresniveau bewegten, nahm der Muskelfleischanteil um ein halbes Prozent ab.

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil (Tab. 3/11) werden die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen analysiert. Der Muskelfleischanteil ist in der oberen Kategorie gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 % gesunken. Damit verschob sich ein größerer Anteil Tiere aus der Handelsklasse S in die Handelsklassen E und U. Einstall- als auch Schlachtgewicht stiegen an, ebenso wie die Masttagszunahmen um 40 g.

In den beiden anderen Kategorien erhöhte sich der Muskelfleischanteil um 0,6 bzw. 0,5 %. Deutliche Verschiebungen zugunsten der Handelsklasse S gab es allerdings nur in der mittleren Kategorie. Während sich die Masttagszunahmen insgesamt nur unwesentlich verringerten, stiegen sie in der unteren Kategorie um 149 g an.

Tabelle 3/08: Fruchtbarkeitsleistungen 2024 der Mitgliedsbetriebe nach Bestandsgrößenklassen

Kennzahl	ME	Betriebe nach Bestandsgrößenklassen			
		< = 300	> 300 – 800	> 800	Gesamt
Anzahl Betriebe	St.	11	5	3	19
Sauen ab 1. Belegung	St.	1.297	2.639	3.051	6.987
Ø Sauen ab 1. Belegung	St.	118	528	1.017	368
Ø Sauen ab 1. Wurf	St.	95	420	823	269
Gesamtbelegungen (GB)	St.	3.944	7.335	7.588	18.367
Würfe	St.	2.742	5.793	7.231	15.766
Würfe/Sau und Jahr	St.	2,23	2,30	2,46	2,36
Zwischenwurfzeit	Tage	164	159	148	155
ges. geb. Ferkel/Wurf	St.	15,15	16,14	16,40	16,09
leb. geb. Ferkel/Wurf	St.	13,68	14,83	15,32	14,85
abges. Ferkel/abges. Wurf	St.	11,87	12,75	13,83	13,09
Abferkelrate GB ^{*)}	%	81,3	81,2	86,0	83,4
Abferkelrate EB ^{*)}	%	82,7	83,1	86,7	84,7
Ferkelindex	St.	1.131	1.233	1.324	1.258
ges. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	33,75	37,11	40,40	37,94
leb. geb. Ferkel/Sau u. Jahr	St.	30,47	34,09	37,73	35,02
abges. Ferkel/Sau u. Jahr ^{**)}	St.	26,44	29,31	34,05	30,85
Alter Erstbelegung	Tage	277	256	255	259
Säugezeit	Tage	32,1	27,6	24,8	27,1
Saugferkelverluste	%	14,01	13,84	10,24	12,17

^{*)} berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

^{**)} Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/09: SKBR-Ringauswertung von Ferkelerzeugern (PC-geführte Betriebe – Auszug)

Auswertungszeitraum: Sortierkriterium: ausgewertete Belegungen:		01.01.2024 bis 31.12.2024 nach Abferkeldatum abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr 18.503				
	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt 2024	2023
ausgewertete Betriebe	Anzahl	3	9	3	15	16
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	109	363	1016	443	410
Belegungen je Sau u. Jahr	Anzahl	2,84	2,78	2,79	2,79	2,80
Belegungen Jungsauen	%	31,8	25,5	24,0	25,1	24,3
Umrauschebelegungen	%	9,4	6,7	6,4	6,7	6,2
Abferkelrate GB	%	70,5	82,6	86,5	83,8	83,8
Abferkelrate EB	%	73,4	83,7	87,0	84,7	84,7
Abferkelrate EB JS	%	62,5	74,8	81,9	76,1	75,2
Abferkelrate EB AS	%	78,5	85,3	87,6	86,2	86,3
Ferkelindex GB	Stück	869	1230	1327	1257	1261
Ferkelindex EB	Stück	909	1247	1334	1271	1277
Ferkelindex EB JS	Stück	720	1073	1225	1092	1078
Ferkelindex EB AS	Stück	998	1278	1348	1301	1310
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,86	16,03	15,14	15,50	16,20
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	12,33	14,74	14,14	14,35	15,00
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	11,27	14,11	14,62	14,22	14,35
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	12,74	14,94	14,01	14,39	15,20
totgeb. Ferkel	Stück	1,53	1,28	1,00	1,15	1,20
Saugferkelverluste	%	14,25	13,04	10,54	11,86	12,71
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,79	12,98	12,74	12,77	12,71
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,87	13,02	13,80	13,30	12,94
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	10,63	13,40	13,53	13,32	13,07
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,96	12,90	13,88	13,29	13,08
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	24,67	33,59	36,72	34,59	35,11
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	21,57	29,57	33,07	30,78	30,29
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,00	2,28	2,60	2,41	2,34
Produktionstage	Tage	183	160	141	152	156
Alter bei 1. Belegung	Tage	295	258	256	260	269
Säugezeit	Tage	31,9	27,4	23,5	25,6	26,3
Remontierungsquote	%	82,6	64,1	60,7	63,5	63,7
Sauenabgänge	%	75,5	64,8	58,4	62,4	64,1

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/10: Ergebnisse zur Mastleistung des Jahres 2024 nach Bestandsgrößen

Merkmals	ME	<= 1.000	> 1.000 – 4.000	> 4.000	Gesamt	2023
Bestände	Anz.	11	13	4	28	29
geschlachtete Mastschweine	St.	12.611	71.675	47.213	131.499	145.212
Haltungszeit	Tage	133	106	108	109	112
Einstallgewicht	kg	28,0	28,4	26,2	27,6	27,50
Schlachtgewicht	kg	119,3	100,0	98,6	101,3	99,5
Masttageszunahme	g	828	924	919	914	896
Verluste	%	3,00	2,55	2,74	2,66	2,65
Muskelfleischanteil	%	57,4	59,3	59,5	59,3	59,7
auswertbarer Anteil klassifizierter an gesamt geschlachteten Schweinen	%	57,6	88,4	78,6	83,2	89,7
Handelsklasse S	%	21,9	45,9	49,5	45,7	52,4
Handelsklasse E	%	48,8	43,6	40,7	43,3	39,8
Handelsklasse U	%	14,7	6,9	7,01	7,3	7,1
Handelsklasse R	%	14,0	3,6	2,6	3,8	0,6
Handelsklasse O	%	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1
Handelsklasse P	%	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	47,6	13,6	13,86	16,9	13,3
Preis je kg Schlachtgewicht*)	€	k.A	k.A	k.A	2,05	2,20

*) Angaben resultieren aus 61 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

Tabelle 3/11: Zusammenhang zwischen dem Muskelfleischanteil und anderen Merkmalen der Mastleistung – Sortierkriterium Muskelfleischanteil

Auswertungszeitraum: Sortierkriterium:		01.01.2024 bis 31.12.2024 Muskelfleischanteil		
	ME	Untere 20 %	Mittlere	Obere 20 %
ausgewertete Bestände*)	Anz.	4	16	4
Muskelfleischanteil	%	57,2	59,4	60,8
Anteil in der Handelsklasse S	%	22,3	48,0	59,6
Anteil in der Handelsklasse E	%	54,4	41,9	34,4
Anteil in der Handelsklasse U	%	19,2	6,5	4,0
Ø Bestand	St.	479	2.095	2.617
geschlachtete Mastschweine	St.	6.643	105.134	30.247
Einstallgewicht	kg	27,9	27,1	25,9
Schlachtgewicht	kg	100,3	99,7	99,6
Haltungstage	d	1.046	922	891
Masttageszunahme	g	99	107	112

*) nur Betriebe mit allen gemeldeten Merkmalen einbezogen

Quelle: Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)